

Inhalt

VORWORT	9
I. FUNKTIONALES BEWEGUNGSVERSTÄNDNIS UND FUNKTIONALE BEWEGUNGSANALYSE	12
1. Einordnung der Problemstellung	12
<i>Bewegungsanalyse als Lehrstoffanalyse (13) — Die grundlegenden Analyseinteressen (14) — Funktionales Bewegungsverständnis (15)</i>	
2. Leitlinien einer funktionalen Bewegungsanalyse	17
<i>Bewegungsziele als wichtigster Bestandteil der Bezugsgrundlage (18) — Weitere Bestandteile der Bezugsgrundlage (18) — Konsequenzen für den Aufbau der Arbeit (19)</i>	
II. GEGENWÄRTIGE BEWEGUNGSANALYTISCHE KONZEPTE IM SPORT	20
1. Die Interessen bei der Analyse sportlicher Bewegungen	20
<i>Zum Interesse von Inhaltsanalysen (22) — Zum Interesse der Ordnungsanalysen (23) — Zum Interesse der Optimierungs- analysen (24) — Zum Interesse der Aufgabenanalysen (26) — Zusammenfassung und Ausblicke (26)</i>	
2. Die Methoden der verschiedenen Bewegungsanalysen	27
2.1 Inhaltsanalysen	27
<i>Die quantitative Bewegungsbeschreibung als objektzentrierte Inhaltsanalyse (28) — Die qualitative Bewegungsbeschreibung als subjektzentrierte Inhaltsanalyse (30) — Folgerungen (33)</i>	
2.2 Ordnungsanalysen	34
<i>Ordnungsanalytische Überlegungen zur Gliederung der sportart- spezifischen Stofffülle (35) — Ordnungsanalytische Konzepte zur</i>	

<i>Unterstützung sportartspezifischer Terminologien (38) — Ordnungsanalytische Überlegungen unter methodischem Aspekt (42) — Ordnungsanalytische Überlegungen aus didaktischer Perspektive (44) — Folgerungen (46)</i>	
2.3 Optimierungsanalysen	47
<i>Allgemeine Optimierungsanalysen (47) — Spezielle Optimierungsanalysen (51) — Folgerungen (55)</i>	
2.4 Aufgabenanalysen	57
<i>Die Typisierung von Bewegungsaufgaben (57) — Die Zerlegung in Aufgabenbestandteile (63) — Folgerungen (67)</i>	
III. DIE ANALYSE DER ABLAUFRELEVANTEN BEZUGSGRUNDLAGEN	70
1. Bewegungsziele	72
<i>Elementare, situationsspezifische Bewegungsziele (75) — Mehrfachziele (81) — Situations-unspezifische Bewegungsziele (83) — Die Hierarchisierung der Bewegungsziele (85)</i>	
2. Movendumbedingungen	87
<i>Movendum-Typen (88) — Bewegungsverhalten und Bewegbarkeitscharakteristik beim passiv-reaktiven Movendum (90) — Bewegungsverhalten und Bewegbarkeitscharakteristik beim aktiv-reaktiven Movendum (94)</i>	
3. Bewegbedingungen	95
<i>Instrumentell-unterstützte Bewegungen (97) — Partner-unterstützte Bewegungen (100) — Gegner-behinderte Bewegungen (104)</i>	
4. Umgebungsbedingungen	105
5. Regelbedingungen	109
6. Ablaufrelevante Bezugsgrundlagen am Beispiel eines Tennisrückschlags	112
IV. DIE GLIEDERUNG DER BEWEGUNGSABLAUFE IN FUNKTIONALE VERLAUFSBESTANDTEILE	116
1. Funktionen und Funktionsphasen	119
<i>Bisherige Funktionsphasencharakterisierungen (120) — Das Problem der Funktionscharakterisierung (123) — Funktionen als</i>	

<i>Teilziele alternativer Bewegerooperationen (125) — Ablauf-immanente Funktionen (126)</i>	
2. Operationscharakteristika einer Funktionsphase	129
<i>Wann gibt es keine Operationsalternativen? (130) — Wann gibt es alternative Bewegerooperationen? (133) — Wie lassen sich Operationsalternativen deskriptiv abgrenzen? (137)</i>	
3. Verlaufscharakteristika der Operationen einer Funktionsphase	139
<i>Zum Beginn von Fph-Operationen (140) — Zum Verlauf von Fph-Operationen (145) — Zum Ende einer Fph-Operation (152)</i>	
4. Funktionale Verlaufsanalyse am Beispiel der Schwungkippen am Reck	154
<i>Welche Bezugsgrundlagen bestimmen den Verlauf der Schwungkippen (155) — Welche Funktionsphasen lassen sich festlegen? (156) — Durch welche Bewegerooperationen können die Funktionen erfüllt werden? (157) — Welche Verlaufsmerkmale lassen sich für die verschiedenen Fph-Operationen angeben? (160) — Zusammenfassung (163)</i>	
V. FUNKTIONALE BEWEGUNGSEIGENSCHAFTEN	165
1. Aufgabenstrukturen	169
2. Funktionsstrukturen	176
<i>Funktionale Abhängigkeit und Unabhängigkeit als Grundlage der Typisierung verschiedener Funktionsphasen (178) — Haupt- und Hilfsfunktionsphasen (181) — Vorbereitende Hilfsfunktionsphasen (185) — Unterstützende Hilfsfunktionsphasen (187) — Überleitende Hilfsfunktionsphasen (190) — Lehrpraktische Konsequenzen (194)</i>	
3. Folge-Abhängigkeiten	197
<i>Streng gesetzmäßige Folge-Abhängigkeiten (199) — Bedingt-gesetzmäßige Folge-Abhängigkeiten (200) — Statistisch gesicherte Folge-Abhängigkeiten (202) — Lehrpraktische Konsequenzen (203)</i>	
4. Zerlegbarkeit von Bewegungen	204
<i>Die Zerlegung in funktional abgeschlossene Teilbewegungen (205) — Funktional abgeschlossene Teilbewegungen des Grundschwungs im Skilauf (206)</i>	

5. Lokale Bewegungseigenschaften	208
<i>Funktionsschwellen (208) — Funktionslimitierung (211)</i>	
SCHLUSSBEMERKUNGEN	214
LITERATUR	217